

# Wildes Afrika

## Namibia/Botswana/Simbabwe Rundreise



Tourcode: 102342    Buchungs-Nr.: 90DSAF40118



- 12-tägige Erlebnisreise durch Botswana, Namibia & Simbabwe
- Afrikas Wildnis fernab der üblichen Touristenrouten
- Entdecken Sie die Welt der Elefanten im Chobe-Nationalpark

## auf Anfrage

Fragen zur Reise oder eine persönliche Beratung gewünscht? Hotline: 0800 337 3337 (gebührenfrei)

### Reiseverlauf

Zebras verschmelzen zu einer Wand aus Streifen am Wasserloch, belauert von Löwen, während sich in der Ferne schon die Elefanten nähern. **IN DEN NATIONALPARKS NAMIBIAS UND BOTSWANAS** finden Sie genau die Mischung aus Idylle und Adrenalin, die eine Safari so unvergesslich macht. Vom tierreichen und weltberühmten Etoscha-Nationalpark über den weniger besuchten Caprivistreifen und das orangefarbene Wüstenwunder Sossusvlei bis hin zum Elefantenmekka Chobe-Nationalpark führt die Tour. Sie besuchen außerdem IN SIMBABWE die Victoriafälle, die David Livingston als **'DAS SCHÖNSTE, DAS ER IN AFRIKA JE ZU GESICHT BEKAM'** beschrieb.

### NAANKUSE VORPROGRAMM

Entspannen Sie ein paar Tage in der Nähe von Windhoek. Optional haben Sie die Möglichkeit unterschiedliche Aktivitäten, wie Wildfütterungen und Buschmannwanderungen zu buchen. Leistungen: Transfers, 2 Übernachtungen in der Na'ankuse Lodge (4 Sterne / Chalet), Halbpension.  
ab 380,00

### 1. Tag FLUG NACH WINDHOEK

Am Abend startet Ihr Langstreckenflug mit Air Namibia nach Windhoek (Flugdauer ca. 10,5 Std.).

### 2. Tag WINDHOEK - SOSSUSVLEI

Nach Ihrer Ankunft am Morgen geht es zur River Crossing Lodge am Stadtrand. Es erwarten Sie erste Blicke in die Weite und ein genüssliches Frühstück. Anschließend starten Sie in die einzigartige Namib-Wüste. Sie übernachten am Eingang zum Sossusvlei, um morgens auf kurzen Wegen in die hinreißende Dünenlandschaft - aus Gelb und Orangetönen - eintauchen zu können. Die Bungalows der Sossusvlei Lodge begeistern als eine Mischung aus festem Mauerwerk und Canvas-überspanntem Zelt und sind - für mehr Privatsphäre - über ein großes Gelände verteilt. (F/A)

### 3. Tag SOSSUSVLEI

Schon bei Sonnenaufgang geht es los in die spannende Dünenlandschaft. So früh haben Sie das beste 'Foto-Licht' des Tages: Die Farben leuchten, die Konturen treten hervor und die Kontraste setzen Akzente. Die Naturschönheit Sossusvlei, eine ausgetrocknete Salz-Ton-Pfanne, die von bis zu 300 m hohen Sanddünen umschlossen ist, bittet zum 'Fotoshooting': Auf weißem, salzigen

### Leistungen

#### Inklusivleistungen

- Langstreckenflüge in der Economy Class mit Air Namibia
- Regionaler Flug in der Economy Class
- Transfers, Ausflüge und Rundreise in landestypischen Fahrzeugen
- Pirschfahrten im Geländewagen
- 9 Übernachtungen in Hotels und Lodges
- Frühstück (F), 2 Mittagessen (M), 9 Abendessen (A)
- Durchgehende, Deutsch sprechende Reiseleitung
- Eintritts- und Nationalparkgebühren
- Hochwertige Reiseliteratur

#### nicht inklusive

- sonstige nicht genannte Leistungen
- Besuchersteuer von 30 US\$ pro Person

#### Zubuchbare Sonderleistungen

| Leistungen                                   | pro Person  |
|----------------------------------------------|-------------|
| ab/bis weitere Abflughäfen                   | auf Anfrage |
| Anschlussflüge ab/bis Österreich und Schweiz | auf Anfrage |
| Business Class ab 1400,00 pro Flug           | auf Anfrage |
| Hwange ab 1.310,00                           | auf Anfrage |
| Individuelle Verlängerung                    | auf Anfrage |
| Naankuse ab 380,00                           | auf Anfrage |
| Rundreise als Individualreise                | auf Anfrage |
| Rundreise als Privatreise ab 6790,00         | auf Anfrage |
| Victoriafälle ab 470,00                      | auf Anfrage |
| Rail & Fly (2. Klasse) von/nach DB-Bahnhof   | 60,00 €     |
| Rail & Fly (1. Klasse) von/nach DB-Bahnhof   | 120,00 €    |

Untergrund liegen ausgetrocknete Baumgerippe, umrahmt vom rot-orangen Dünenmeer! Wenn Sie einen ganz besonderen Blick auf das leuchtende Meer aus Sand erhaschen wollen, können Sie eine der Dünen erklimmen. Auf der Rückfahrt zur Lodge warten beeindruckende Schattenspiele auf Sie, wenn Sie ganz entspannt durch den engen Sesriem-Canyon spazieren. Der Canyon ist zwar nur einen Kilometer lang, dafür 30 m tief und durch das einfallende Licht entstehen an den steilen Felswänden, die besonderen Schatten. (F/A)

#### 4. Tag SOSSUSVLEI - ERINDI

Nach einem stärkenden Frühstück erwartet Sie eine längere Etappe, die dafür mit vielen, wundervollen Ausblicken glänzen kann. Sie verlassen die Region Sesriem am frühen Morgen und machen sich auf den Weg nach Zentralnamibia. Das Erindi Private Game Reserve bietet Ihnen die Aussicht auf eine großartige Tierwelt, in der Sie u.a. Breitmaulnashörner, Löwen, Elefanten, Nashörner, Wildhunde, Nilpferde, Krokodile und Schakale beobachten können. Die Erindi Old Traders Lodge liegt günstig für Tierbeobachtungen direkt an einem Wasserloch und betreut ein Geparden Projekt. Eine weitere Besonderheit bietet die Lodge durch seine Lebensmittel, die aus eigenem Anbau stammen. (F/A)

#### 5. Tag ERINDI - ETOSCHA

Am frühen Morgen starten Sie Ihre erste Pirschfahrt, bevor es Richtung Norden zur komfortablen Mokuti Lodge am Eingang des Etoscha-Nationalparks weiter geht. Zwischen den Bungalows begrüßen Sie Buntböcke und Zebamangusten, in den Bäumen ruft der Graulärmvogel, auf englisch 'Go Away Bird', da sein Ruf so ähnlich klingt. Der riesige Etoscha-Nationalpark ist eines der letzten Tierparadiese Namibias. Am Nachmittag erkunden Sie erstmalig den Nationalpark im Tourenfahrzeug. An den zahlreichen Wasserlöchern bieten sich vor allem während der Trockenzeit die besten Möglichkeiten zur Tierbeobachtung. (F/A)

#### 6. Tag ETOSCHA

Früh am Morgen starten Sie zu Ihrer ganztägigen Safari im Etoscha-Nationalpark. Zahllose Gelegenheiten zur Tierbeobachtung bieten sich: Hier leben die Big Five - Elefanten, Löwen, Leoparden, Nashörner und Büffel - und über 130 weitere Säugetierarten wie Flusspferde, Affen, Gnus, Hyänen und Springböcke. Freuen Sie sich auch auf die reiche Vogelwelt, die farbenfrohe Gabelracke, Habichte und Falken lassen sich auf ihren Aussichtspunkten im Baum gut fotografieren. (F/A)

#### 7. Tag ETOSCHA - RUNDU

Weiterfahrt nach Rundu. Unterwegs erhalten Sie Eindrücke des sehr ursprünglichen Dorflebens. Am späten Nachmittag erleben Sie eine Sundowner-Bootsfahrt auf dem Okavango. Lauschen Sie den Vogelstimmen und konzentrieren Sie sich ganz auf das Hier und Jetzt, wenn die Sonne den Horizont erglücken lässt. Die Taranga Safari Lodge liegt direkt am Ufer des Okavango Flusses und lässt nicht nur die Herzen von Freunden der Vogelbeobachtung höher schlagen. (F/A)

#### 8. Tag RUNDU - CAPRIVI

Durch das Feuchtland des Caprivi-Streifens geht es in den Bwabwata-Nationalpark: Elefantenherden ziehen durch die Wildschutzgebiete, über 300 Vogelarten leben hier - ein einmaliges Tropenparadies! Am Nachmittag unternehmen Sie eine weitere Pirschfahrt. Mit etwas Glück erspähen Sie die selten gewordenen Wildhunde, auch zahlreiche Antilopenarten sind hier auf der Suche nach Wasser anzutreffen. (F/A)

#### 9. Tag CAPRIVI - CHOBE

Heute fahren Sie nach Botswana in den Chobe-Nationalpark. Ihre

### Zusätzliche Reiseinformationen

#### DIE ICH-MOMENTE

- SAFARI HAUTNAH - PIRSCHFAHRT IM OFFENEN GELÄNDEWAGEN IN ETOSCHA
- ALLEIN IM BUSCH! - DURCH DEN CAPRIVIZIPFEL, FERN AUSGETRETENER TOURISTENROUTEN
- IN DER 'ELEFANTEN-BADEWANNE' - BOOTSFART AUF DEM CHOBE

#### UNTERKÜNFTE

Ort / Nächte / Unterkunft Kategorie

Sossusvlei / 2 / Sossusvlei Lodge 3.5 Sterne  
Erindi / 1 / Erindi Old Traders Lodge 4 Sterne  
Etoscha / 2 / Mokuti Etosha Lodge 4 Sterne  
Rundu / 1 / Taranga Safari Lodge 3 Sterne  
Caprivi / 1 / Nambwa Tented Lodge 4 Sterne  
Chobe / 2 / Chobe Elephant Camp 3 Sterne

#### KLIMA UND REISEZEIT

Von Januar bis April sorgen Gewitter im Caprivi für den ersehnten Regen. Von Juni bis November herrschen angenehme Temperaturen und blauer Himmel vor. Im Juli und August kann es nachts empfindlich kalt werden. In Botswana ist es von November bis April heiß mit gelegentlichen Gewitterschauern; von Mai bis September ist es trocken und besonders nachts deutlich kühler.

**Teilnehmerzahl:** mindestens 6, maximal 12

#### VORPROGRAMM/VERLÄNGERUNGEN

- Naankuse ab 380,00
- Victoriafälle ab 470,00
- Hwange ab 1.310,00

#### GEÄNDERTE STORNOGEBÜHREN

Für diese Reise gelten geänderte Stornogebühren; Details auf Anfrage.

#### Sonstige Hinweise

- Diese Reise ist auch als PRIVATREISE zu Ihrem Wunschtermin buchbar. Dabei werden Sie von Deutsch sprechenden Reiseleitern betreut.
- Gerne erstellen Ihnen unsere Reisedesigner auch eine Individualreise: An- und Abreise, Hotelauswahl und Route werden maßgeschneidert und auf Ihre Wünsche abgestimmt.
- Bei Einreise nach Botswana und Simbabwe wird jeweils eine Besuchersteuer von 30 US\$ pro Person erhoben und muss vor Ort gezahlt werden.

| Termine                              | Min. |
|--------------------------------------|------|
| Min. = Mindestanzahl Personen        |      |
| Veranstalter: Windrose Finest Travel |      |

### Sehenswürdigkeiten

#### 2. Tag Namib Wüste

Die berühmte Trockenwüste Namib erstreckt sich an der Westküste Afrikas, über die Länder Namibia und Angola. Sie ist nicht nur Namensgeber für das Land Namibia sondern beheimatet auch die Nationalparks Skelettküste, Namib-Naukluft und Sperrgebiet. Der Name Namib bedeutet übersetzt so viel wie „Ort wo nichts ist“ oder „Leerer Platz“.

Unterkunft, das Chobe Elephant Camp, liegt hoch oben auf einer Kuppe mit Blick auf den berühmten Chobefluss. Dunkles Holz dominiert die Einrichtung der Bungalows mit Außendusche, von der Terrasse haben Sie einen herrlichen Blick auf die Baum- und Buschsavanne am Fluss. Am Nachmittag gehen Sie auf Pirschfahrt: Im Chobe-Nationalpark lebt die größte Elefantenpopulation Afrikas und man trifft auf große Büffelherden. (F/M/A)

## 10. Tag CHOBE

Neben einer weiteren Pirschfahrt zur Tierbeobachtung unternehmen Sie heute eine Bootsfahrt auf dem Chobe, um badende Elefanten, Nilpferde und Krokodile zu entdecken. Romantische Sonnenuntergänge sind fast garantiert. (F/M/A)

## 11. Tag CHOBE - VICTORIAFÄLLE - WINDHOEK - RÜCKFLUG

Am frühen Morgen verlassen Sie Botswana und überqueren die Grenze nach Simbabwe direkt zu den berühmten Victoriafällen. Eine Wanderung führt Sie entlang der tosenden Fälle - eines der schönsten Naturschauspiele ganz Afrikas. Die Wassermassen stürzen aus einer Höhe von über 110 m tosend in die Schlucht. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen Victoria Falls und regionaler Flug nach Windhoek (Flugdauer ca. 2 Std.). Von hier startet am Abend Ihr Rückflug mit Air Namibia nonstop nach Frankfurt (Flugdauer ca. 10,5 Std.). (F)

## 12. Tag ANKUNFT

Ankunft am Morgen.

F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen  
Änderungen des Reiseverlaufs vorbehalten.

### Optionale Verlängerungsmöglichkeiten:

#### VICTORIAFÄLLE

Verlängern Sie Ihren Aufenthalt an den spektakulären Victoriafällen und machen Sie eine Sundowner-Cruise auf dem Sambesi. Leistungen: Transfers und Ausflug, 2 Übernachtungen in der Ilala Lodge (4 Sterne / Standard Room), Frühstück.  
ab 470,00

#### HWANGE

Erleben Sie die Vielfalt der Tierwelt im größten Nationalpark Simbawes. Im The Hide Safari Camp wohnen Sie in geschmackvollen Zelten, von Ihrer Terrasse aus sehen Sie das nahe Wasserloch. Leistungen: Transfers und Pirschfahrten, 3 Übernachtungen im The Hide Safari Camp (4 Sterne / Deluxe Tent), Vollpension und ausgewählte Getränke.  
ab 1310,00

## Termine und Preise pro Person

| Termine   | Doppelzimmer | Einzelzimmer  | Bemerkung |
|-----------|--------------|---------------|-----------|
| ✓ buchbar | ✗ ausgebucht | ⚠ auf Anfrage |           |

### Wunschleistungen

| Leistungen                 | pro Person  |
|----------------------------|-------------|
| ab/bis weitere Abflughäfen | auf Anfrage |

Doch auch wenn der Name vermuten lässt, dass hier nichts als Sand befindet, so muss man doch feststellen, dass auch in dieser lebensfeindlichen Umgebung Pflanzen wachsen und Tiere leben. Zu den bekanntesten Pflanzen der Namib gehört die Welwitschie. Mit ihren 80 Millionen Jahren ist die Namib die älteste Wüste der Erde, sie ist besonders berühmt für ihre imposanten Sanddünen. Insgesamt umfasst die beeindruckende Wüste eine Fläche von mehr als 95.000 km².

### Sossusvlei

Das Sossusvlei ist eine Salz-Ton-Pfanne, ein sogenanntes Vlei in der Namibwüste in Namibia, welches von Sanddünen eingerahmt ist. Mit seinen charakteristischen beigefarbenen Ton hebt es sich stark von den roten Sanddünen der Namib ab. Diese Dünen zählen mit einer Höhe von rund 380 Meter zu den höchsten der Welt. Die größte von ihnen ist die sogenannte „Big Daddy“ oder „Crazy Dune“.

Nach der Regenzeit ist das sossusvlei häufig mit Wasser gefüllt, wodurch an seinem Rand auch einige Sträucher und kleinere Bäume wachsen und somit die karge Eintönigkeit der Wüste unterbrechen.

### 3. Tag Sesriem Canyon

Im Westen Namibias bietet die Natur eine ganz besondere Attraktion, den Sesriem Canyon. Diese etwa einen Kilometer lange und rund 30 Meter tiefe Schlucht verdankt ihren Namen den ersten Siedlern dieses Gebietes, das Wort Sesriem ist afrikaans und bedeutet übersetzt „Sechstriemen“. Diese Bezeichnung rührt daher, dass die Siedler sechs Riemen brauchten um aus der Schlucht Wasser zu schöpfen.

Entstanden ist der Sesriem Canyon durch den Tsauchab Trockenfluss, welcher rund 80 Kilometer östlich der Schlucht entspringt. Dieser Trockenfluss führt nur während starken Regenzeiten Wasser und verwandelt zu dieser Zeit seine Umgebung in eine wahre Märchenlandschaft. Der Canyon hingegen führt ganzjährig Wasser und das nutzen zahlreiche Tiere dieser Gegend. Aber auch bei Touristen ist dieses Gebiet sehr gefragt und beliebt.

### Sossusvlei

Das Sossusvlei ist eine Salz-Ton-Pfanne, ein sogenanntes Vlei in der Namibwüste in Namibia, welches von Sanddünen eingerahmt ist. Mit seinen charakteristischen beigefarbenen Ton hebt es sich stark von den roten Sanddünen der Namib ab. Diese Dünen zählen mit einer Höhe von rund 380 Meter zu den höchsten der Welt. Die größte von ihnen ist die sogenannte „Big Daddy“ oder „Crazy Dune“.

Nach der Regenzeit ist das sossusvlei häufig mit Wasser gefüllt, wodurch an seinem Rand auch einige Sträucher und kleinere Bäume wachsen und somit die karge Eintönigkeit der Wüste unterbrechen.

### 4. Tag Sossusvlei

Das Sossusvlei ist eine Salz-Ton-Pfanne, ein sogenanntes Vlei in der Namibwüste in Namibia, welches von Sanddünen eingerahmt ist. Mit seinen charakteristischen beigefarbenen Ton hebt es sich stark von den roten Sanddünen der Namib ab. Diese Dünen zählen mit einer Höhe von rund 380 Meter zu den höchsten der Welt. Die größte von ihnen ist die sogenannte „Big Daddy“ oder „Crazy Dune“.

Nach der Regenzeit ist das sossusvlei häufig mit Wasser gefüllt, wodurch an seinem Rand auch einige Sträucher und kleinere Bäume wachsen und somit die karge Eintönigkeit der Wüste unterbrechen.

### 5. Tag Etosha Nationalpark

Im Norden Namibias befindet sich der wohl bedeutendste Nationalpark

|                                              |             |
|----------------------------------------------|-------------|
| Anschlussflüge ab/bis Österreich und Schweiz | auf Anfrage |
| Business Class ab 1400,00 pro Flug           | auf Anfrage |
| Hwange ab 1.310,00                           | auf Anfrage |
| Individuelle Verlängerung                    | auf Anfrage |
| Naankuse ab 380,00                           | auf Anfrage |
| Rundreise als Individualreise                | auf Anfrage |
| Rundreise als Privatreise ab 6790,00         | auf Anfrage |
| Victoriafälle ab 470,00                      | auf Anfrage |
| Rail & Fly (2. Klasse) von/nach DB-Bahnhof   | 60,00 €     |
| Rail & Fly (1. Klasse) von/nach DB-Bahnhof   | 120,00 €    |

## Städte

### Windhoek

Im Zentrum des südafrikanischen Staates Namibia, im Windhoeker Becken, befindet sich die gleichnamige Stadt Windhoek, sie ist nicht nur die Hauptstadt des Landes sondern auch das politische und wirtschaftliche Zentrum. Im Osten wird die Stadt von den Erosbergen begrenzt, im Süden von den Aasbergen. Im Westen und Norden erstreckt sich das Khomashochland.

Die Wahrzeichen der „windigen Ecke“, was der Name Windhoek bedeutet, sind die Alte Feste, die Christuskirche und das Reiterdenkmal. In der Alten Feste befindet sich das namibische Nationalmuseum. Weitere Sehenswürdigkeiten die man während eines Besuchs der Stadt unbedingt gesehen haben sollte sind der Tintenpalast, die römisch-katholische St. Marien-Kathedrale sowie die drei Stadt-Burgen Sanderburg, Heinitzburg und Schwerinsburg.

### Rundu

Die zweitgrößte Stadt Namibias ist nach der Hauptstadt Windhoek die rund 82.000 Einwohner zählende Stadt Rundu im Nordosten des Landes. Sie ist das wirtschaftliche Zentrum und die Hauptstadt der Region Kavango.

Rundu befindet sich auf einer malerischen und landschaftlich herrlich gelegenen Anhöhe am Südufer des berühmten Okavango Flusses im nördlichen Kalahari-Becken. Somit ist sie ein beliebter Ausgangspunkt für Touren entlang des Okavango und durch das Kalahari-Becken.

Das Motto der Stadt lautet „Unity & Development“ (Einheit und Entwicklung) und vor allem die Entwicklung Rundus kann sich sehen lassen, denn der günstig gelegene Ort erfährt besonders in den letzten Jahren einen gewaltigen Bevölkerungszuwachs.

### Hwange

des Landes und eines der bekanntesten Naturschutzgebiete ganz Afrikas. Der rund 22.275 km<sup>2</sup> große Nationalpark liegt am nordwestlichen Rand des Kalahari-Beckens. Der Name „Etosha“ entstammt der Bantusprache Oshivambo und wird häufig mit „großer weißer Platz“ übersetzt. Gegründet wurde der Park im Jahre 1907 vom dem Gouverneur Deutsch-Südafrikas Friedrich von Lindequist. Zu dieser Zeit waren die einst riesigen Elefantenherden allerdings schon ausgestorben und auch andere Arten waren auf Grund von Großwildjagd und Wilderei vom Ausstreben bedroht.

Doch die Einrichtung des Naturschutzgebietes zeigte erste Erfolge und die Tierbestände erholten sich allmählich.

Bei Rundreisen nach Namibia darf ein Besuch des weltberühmten Etosha Nationalparks natürlich auf keinen Fall fehlen. Allerdings muss beachtet werden, dass nur der östliche Teil des Park für Touristen frei zugänglich ist, der westliche darf nur in Begleitung eines erfahrenen und registrierten Führers besichtigt werden.

Während eines Besuchs bietet ihnen der Park die Beobachtung der unterschiedlichsten Tierarten wie Zebras, Antilopen, Nashörner, Kapfuchse, Elefanten und Spießböcke.

Ein besonderes Highlight sind allerdings die für den Etosha Nationalpark charakteristischen Löwen, welche hier bei Jagen, Fressen und Faulenzen in der Sonne beobachtet werden können. Doch auch zahllose Vogelarten wie der Steppendfalke, der Siedelweber oder die Gabelrake haben in dem riesigen Naturschutzgebiet eine Heimat gefunden.

### 6. Tag Etosha Nationalpark

Im Norden Namibias befindet sich der wohl bedeutendste Nationalpark des Landes und eines der bekanntesten Naturschutzgebiete ganz Afrikas. Der rund 22.275 km<sup>2</sup> große Nationalpark liegt am nordwestlichen Rand des Kalahari-Beckens. Der Name „Etosha“ entstammt der Bantusprache Oshivambo und wird häufig mit „großer weißer Platz“ übersetzt.

Gegründet wurde der Park im Jahre 1907 vom dem Gouverneur Deutsch-Südafrikas Friedrich von Lindequist. Zu dieser Zeit waren die einst riesigen Elefantenherden allerdings schon ausgestorben und auch andere Arten waren auf Grund von Großwildjagd und Wilderei vom Ausstreben bedroht.

Doch die Einrichtung des Naturschutzgebietes zeigte erste Erfolge und die Tierbestände erholten sich allmählich.

Bei Rundreisen nach Namibia darf ein Besuch des weltberühmten Etosha Nationalparks natürlich auf keinen Fall fehlen. Allerdings muss beachtet werden, dass nur der östliche Teil des Park für Touristen frei zugänglich ist, der westliche darf nur in Begleitung eines erfahrenen und registrierten Führers besichtigt werden.

Während eines Besuchs bietet ihnen der Park die Beobachtung der unterschiedlichsten Tierarten wie Zebras, Antilopen, Nashörner, Kapfuchse, Elefanten und Spießböcke.

Ein besonderes Highlight sind allerdings die für den Etosha Nationalpark charakteristischen Löwen, welche hier bei Jagen, Fressen und Faulenzen in der Sonne beobachtet werden können. Doch auch zahllose Vogelarten wie der Steppendfalke, der Siedelweber oder die Gabelrake haben in dem riesigen Naturschutzgebiet eine Heimat gefunden.

### 7. Tag Okavango-Fluss

Im Hochland von Bie in Angola entspringt einer der längsten Flüsse des schwarzen Kontinents, der Okavango. Von hier aus fließt er rund 1.700 Kilometer durch das südliche Afrika bis er schließlich in Botswana in das weltberühmte Okavangodelta mündet. Dabei durchquert er neben Angola und Botsuana auch Namibia und hat somit ein Einzugsgebiet von rund 721.258 km<sup>2</sup>.

## 8. Tag Bwabwata National Park

Der Bwabwata National Park liegt im Nordosten Namibias und wurde 2002 errichtet. Er umfasst die ehemaligen Naturschutzgebiete des Caprivi Game Park und des Mahango Game Park.

Im Bwabwata National Park ist die Vegetation äußerst vielfältig; der überwiegende Teil des Parks ist von Savanne bedeckt, im Zentrum wächst vor allem Laubwald.

Für Tiersafaris ist dieser Park ideal. Es gibt hier keine Einzäunung, daher kommt es zu ständigem Wildwechsel und zu unzähligen Möglichkeiten, das Wild zu beobachten.

## Caprivi-Streifen

Der Caprivi-Streifen, auch Sambesi-Streifen genannt, ist ein schmaler Landkorridor im Nordosten Namibias. Benannt nach dem deutschen Reichskanzler Georg Leo von Caprivi, erstreckt er sich entlang der Flüsse Okavango, Kwando, Chobe und Sambesi.

Der Caprivi-Streifen ist bekannt für seine außergewöhnliche geographische Lage, die Namibia direkt mit Sambia, Botswana und Simbabwe verbindet. Das Gebiet ist geprägt von üppigen Flusslandschaften, dichten Wäldern und einer vielfältigen Tierwelt. Die Naturschönheiten des Caprivi-Streifens ziehen zahlreiche Besucher an. Hier kann man aufregende Pirschfahrten unternehmen und Elefanten, Büffel, Flusspferde, Krokodile und eine Vielzahl von Vogelarten in ihrer natürlichen Umgebung beobachten. Die Flüsse bieten auch Möglichkeiten für Bootsfahrten und zum Angeln.

Die einheimische Bevölkerung des Caprivi-Streifens besteht hauptsächlich aus den ethnischen Gruppen der Lozi, Mbukushu, Mafwe, Subiya und San. Diese Gemeinschaften bewahren ihre traditionelle Kultur und Lebensweise und bieten Besuchern die Möglichkeit, in ihre reiche Geschichte und Bräuche einzutauchen.

Der Caprivi-Streifen ist auch ein Ort von historischer Bedeutung. Während der Kolonialzeit spielte er eine wichtige Rolle als Zugang zu den mächtigen Wasserstraßen des südlichen Afrikas und wurde von verschiedenen Kolonialmächten beansprucht. Spuren dieser Geschichte finden sich in Form von Denkmälern, Museen und historischen Stätten in der Region.

Für Abenteuerlustige bietet der Caprivi-Streifen verschiedene Outdoor-Aktivitäten wie Kanufahren, Wandern und Safari-Expeditionen. Die unberührte Natur und die vielfältige Tierwelt machen die Region zu einem Paradies für Naturliebhaber und Fotografen.

Alles in allem ist der Caprivi-Streifen ein einzigartiges und faszinierendes Gebiet in Namibia, das durch seine landschaftliche Schönheit, seinen Tierreichtum und seine kulturelle Vielfalt besticht. Es ist ein Ort, der seinen Besuchern unvergessliche Erlebnisse bietet.

## 9. Tag Chobe Nationalpark

1967 wurde in Botswana der erste Nationalpark des Landes gegründet, der Chobe Nationalpark. In den Jahren 1980 und 1987 wurde der Park erweitert und erhielt so seine heutige Ausdehnung von mehr als 10.500 km².

Es ist geplant in den nächsten Jahren die grenzüberschreitende Kavango-Zambezi Transfrontier Conservation Area einzurichten, auch der Chobe Nationalpark soll Teil dieses Schutzgebietes werden. Namensgeber für den Nationalpark ist der Fluss Chobe, welcher rund 1.500 Kilometer lang ist, in Angola entspringt und durch die Länder Sambia, Botswana und Namibia fließt. Entlang des Chobe Flusses findet man zahlreiche Büffel- und Elefantenherden. Weitere Bewohner des Nationalparks sind Löwen, Gnus, Impalas und Zebras.

## 11. Tag Victoria Falls Simbabwe

An der Grenze zwischen Simbabwe und Sambia fließt der Sambesi der zwischen den Städten Victoria Falls und Livingstone auf einer Breite von fast 2 Kilometern rund 120 m in die Tiefe stürzt. Die Ureinwohner



nennen den größten Wasserfall Afrikas auch „Donnernder Rauch“, wegen dem Sprühnebel der bis in eine Höhe von 300m aufsteigt und den man noch in 30 km Entfernung sehen kann.

Den Namen verdanken die Wasserfälle ihrem schottischen Entdecker David Livingstone, er war der erste Europäer der das sagenhafte Wunderwerk der Natur zu Gesicht bekam. Beim Anblick der majestätischen Fälle gab er ihnen den Namen „Viktoriafälle“, zu Ehren der britischen Königin Viktoria.

Der angrenzende Regenwald verdankt eben diesem Sprühnebel seine Existenz, der ihn fortwährend mit Feuchtigkeit versorgt. In Dürrejahre kommt es allerdings immer wieder vor, dass von den tosenden Wassermassen der Wasserfälle oft nur ein kleines Rinnsal übrig bleibt. Beste Reisezeit ist deshalb von März bis Mai, während der Regenzeit, denn dann führen die Kaskaden das meiste Wasser, die dichte Gischt steigt am höchsten und auch das Farbenspiel von Himmel, Wasser und Nebel ist dann am intensivsten, am Morgen und am Abend färbt die Sonne nämlich das gesamte Gebiet rosa und orange.

Wer den ganz besonderen Nervenkitzel sucht, kann diesen am Fuß der Fälle erleben, hier wird Rafting angeboten. Jeder der so viel Wagemut besitzt kann später von sich behaupten am größten einheitlich herabstürzenden Wasserfall der Welt geraftet zu haben.

1934 wurde der grenzüberschreitende Mosi-oa-Tunya-Nationalpark zum Schutz der Viktoriafälle und ihrer Umgebung errichtet und seit 1972 ist er auch als solcher offiziell ausgeschrieben. 17 Jahre später wurde „der größte Wasservorhang der Welt“ dann auch unter den Schutz der UNESCO gestellt und zum Weltnaturerbe erklärt.

### **Allgemeines Hwange - Hwange Nationalpark**

Auf einer Fläche von rund 14.600 km<sup>2</sup> erstreckt sich der größte Nationalpark Simbabwe, der Hwange Nationalpark, welcher sich in den aus Läufern der Kalahari-Wüste, im Westen des Landes befindet. Bereits 1928 wurde das Gebiet unter Naturschutz gestellt und schon 2 Jahre später zum Nationalpark erklärt. Seinen Namen erhielt das Schutzgebiet von einem lokalen Stammesführer.

Grob kann man den Hwange Nationalpark in zwei Vegetationszonen einteilen, den wüstenhaften Südwesten und den baumbestandenen Nordosten. Besonders groß ist die Artenvielfalt im Park, so leben hier beispielsweise Elefanten, Büffel, Giraffen, Gnus, Flusspferde, Löwen, Leoparden und Hyänen. Eine Besonderheit des Nationalparks sind die zahlreichen künstlichen Wasserquellen, welche helfen sollen den Tierbestand zu erhalten.